

Olympiasiegerin wird Sportlerin des Jahres

Erich Schelbert wurde als Sportförderer geehrt. Nina Christen, Marco Pfyl und Tanja Hüberli/Nina Brunner holten die Titel.

Erhard Gick

Die diesjährige Sportgala des Schwyzer Sportverbandes fand in Rothenthurm statt. Eine der besten Sportschützin der Welt, Nina Christen, Immensee, weilt derzeit in Brasilien an einem Weltcup-Schiessen. Tanja Hüberli, Reichenburg, und Nina Brunner-Betschart (mit Muotathaler Wurzeln) sonnen sich derzeit im Sand von Rio de Janeiro. Aber nicht etwa zum Vergnügen, die beiden Beachvolleyballerinnen nehmen ebenfalls an einem Weltcup-Wettkampf teil. Nina Christen wurde vom Publikum zur Sportlerin des Jahres gewählt.

Maya Rüegg-Bamert, Kommissionspräsidentin der Schwyzer Sportlerwahlen, lüftete am Samstagabend dieses Geheimnis. Dank der heutigen Technik konnte Nina Christen eine Videobotschaft in die Schwyzer Sportgala entsenden, direkt aus Rio. Dasselbe taten Tanja Hüberli und Nina Brunner. Bei den Frauen waren Mountainbikerin Linda Indergand, Buttikon, und Para-Athletin Elena Kratter, Vorderthal, mitnominiert. Bei den Teams das Bobteam von Michael Vogt, Wangen, und das Motocross-Team Ruedi Betschart und Marco Heinzer, Illgau.

Ehrung für J+S-Jubilare und Sportgrößen

Keine Technik aus fernen Landen wurde für die Wahl des Schwyzer Sportlers benötigt. Sie waren alle zugegen. Aus den Reihen der Nominierten neben Jonas Boesiger, Ibach, Snowboard, und Jonas Frei, Schwyz, Para-Bob, wurde Kunstturner Marco Pfyl, Pfäffikon, zum Sportler des Jahres gewählt. «Ich habe nicht damit gerechnet. Es freut mich, dass ich no-



Die Schwyzer Athletinnen und Athleten ernteten 63 Goldvreneli.

Bilder: Erhard Gick



Erich Schelbert, Muotathal, wurde von Pirmin Schwander und Maya Rüegg als Sportförderer des Jahres geehrt.



Regierungsrat Michael Stähli (rechts) gratuliert stellvertretend Edwin Kälin, Steinen, zu seiner 50-jährigen Leitertätigkeit.

minierte wurde, und es ist für mich eine Ehre», sagte er zu den Moderatoren Kilian Küttel und Sascha Schuler.

Erich Schelbert, Muotathal, darf mit Fug und Recht als Vater und Gründer des Muotathaler Handballs bezeichnet werden. Er holte mit seinen Schwyzer Jugendmannschaften auch mehrere Schweizermeistertitel. Er wurde in Rothenthurm für sein Engagement für das Schwyzer Handball als Sportförderer des Jahres ausgezeichnet. Alt-Präsident und Ehrenmitglied Kari Heinzer lobte: «Was du für den Handball gemacht hast, würde Bücher füllen. Ich kann nur sagen: Hut ab.» Und: «Die kantonale Sportförderung ist beeindruckt, wie Sportler und Sportlerinnen sowie die Schwyzer Vereine und Verbände dieses herausfordernde Jahr mit Bravour bewältigt haben», sagte Regierungsrat und Sportdirektor Michael Stähli anlässlich der Sportgala in der Mehrzweckanlage in Rothenthurm.

28 Medaillen gingen in den Kanton Schwyz

Zwei Grossanlässe, die Olympischen Spielen in Tokio und in Peking, standen letztes Jahr an. «28 Medaillen holten Schwyzer Athletinnen und Athleten», freute sich Regierungsrat Michael Stähli. Das sei eine Leistung, die ausserordentlich sei. 21 Athletinnen und Athleten erhielten am Samstagabend in Rothenthurm nicht nur Glückwünsche, sondern auch die begehrten Goldvreneli aus den Händen von Michael Stähli und Abteilungsleiter Lars Reichlin. 63-mal Gold gab es zu ernten für Olympiasieger, Weltmeister-, Europameister- und Schweizermeistertitel. Geehrt wurden ebenfalls über 50 J+S-Leiter für mehrjährige Tätigkeiten.

Investitionen in die Schwyzer Sportförderung tragen Früchte

Der Schwyzer Sportverband tagte in Rothenthurm. Mit Martha Bruhin wurde eine «Sportchamperin» zum Ehrenmitglied ernannt.

Erhard Gick

Die letzten zwei Jahre waren sporttechnisch gesehen zwei schwierige Jahre. «Deshalb sind wir froh, dass sich die Lage für den Sport normalisiert hat und wir jetzt zu einem «entschärften» Trainings- und Wettkampfbetrieb übergehen können», fasste Pirmin Schwander, Präsident des Schwyzer Sportverbandes, anlässlich der Abgeordnetenversammlung des Schwyzer Sportverbandes in Rothenthurm zusammen.

Der Schwyzer Sport lebt und beeindruckt im Breiten- wie im Leistungssport – und dies über alle Altersgruppen hinweg. Dieses Fazit zogen mit ihren Berichterstattungen und Informationen sowohl Lars Reichlin, Leiter Abteilung Sport des Kantons Schwyz, wie auch Peter Wullschleger, Einsiedeln, Präsident der Leistungssportkommission. Dies ist die Bilanz der

42. Abgeordnetenversammlung (AV) des Sportverbandes des Kantons Schwyz (SKS), zu der man sich am Samstag in der Mehrzweckanlage Rothenthurm traf. Gegen 150 Delegierte und Gäste der Schwyzer Verbände und Vereine sowie zahlreiche weitere Gäste informierten sich aus erster Hand über das Geschehen um den Schwyzer Sport.

Kräftige Unterstützung des Schwyzer Sports

Die Nachwuchs- und Leistungssportförderung, die im Kanton Schwyz seit 2017 auch in der Verantwortung des Sportverbandes des Kantons Schwyz (SKS) liegt, trägt Früchte, wie von Peter Wullschleger, Kommissionspräsident, zu erfahren war. Einige der Sportlerinnen und Sportler erkämpften sich höchste Ehren auf internationaler und nationaler Sportebene. «In unserem Topshots-Förder-



Präsident Pirmin Schwander (links) und Stefan Zehnder, Vizepräsident des Schwyzer Sportverbandes, ehren Martha Bruhin nach der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft.

Bild: Erhard Gick

programm haben wir im vergangenen Jahr rund 113000 Franken investiert, Schulgelder ausbezahlt und diverse Sport-

projekte unterstützt», wie Peter Wullschleger ausführte. Maya Rüegg-Bamert, Kommissionspräsidentin, präsentierte in

Rothenthurm das Ergebnis der Sportlerwahlen (siehe Berichterstattung Gala), ebenfalls ein Leistungsausweis des Schwyzer Sports. Hier durfte das Publikum und die Fachkommission des Schwyzer Sports die Leistungsträgerinnen und -träger bestimmen. Mit den ausgeschütteten Preisgeldern zusammen, wurden die Schwyzer Sportlerinnen und Sportler mit gegen 150 000 Franken über den Schwyzer Sportverband aus dem Swisslos-Fonds unterstützt.

Seniorensporffördererin tritt in den Ruhestand

Die Geschäftsleitung um Präsident Pirmin Schwander, Lachen, wurde für zwei weitere Jahre bestätigt. Es sind dies neben Schwander: Stefan Zehnder, Einsiedeln (Vizepräsident); Bernhard Renggli, Wollerau (Finanzen); der Schreibende Erhard Gick, Goldau (Sekretär und Geschäftsführer); Kommiss-

sionspräsidentin und -präsidentin Maya Rüegg-Bamert, Tuggen (Schwyzer Sportler); Peter Wullschleger, Einsiedeln (Leistungssport); und Michael Pfyl, Seewen (Geschäftsleitungsmitglied).

Seit knapp zwei Jahrzehnten wirkt die Wangenerin Martha Bruhin als Präsidentin des Schwyzer Seniorensports. «Ich werde jetzt etwas kürzer treten», sagte sie anlässlich der AV in Rothenthurm. Auch sie hatte auf ein schwieriges Sportjahr 2021 zurückblicken. «Wir konnten keine einzige Veranstaltung durchführen, obwohl alles organisiert war.» Ihr Präsidium übernimmt Michael Pfyl. Pirmin Schwander lobte Martha Bruhin als «Champerin» im Seniorensport des Kantons Schwyz. Kaum hatte er die Empfehlung abgegeben, sie für ihre Dienste zum Ehrenmitglied zu ernennen, gab es für sie einen stürmischen Applaus.